

28. FEBRUAR 2018	
WOCHE	9
SI/AUFLAGE	33.131
GESAMTAUFLAGE	85.012
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:	
Unternehmer mit Stil verstorben	Seite 12
Diese Woche in Bildern	Seite 14
Klare Worte von Günter Oettinger	Seite 7
Volksbank lädt zum Stadtlauf	Seite 9
Husarenstreich vom TuS	Seite 8



Weitsicht

In Singen werden schon immer die Ärmel hochgekrempelt. Und auch aktuell werden mehrere Projekte angeschoben. Etwa wurde im 1. Südstadtgespräch erkennbar, dass in der Viel-Völker-Stadt Singen die Integration etwa bei der Landsmannschaft der Deutschen aus der Sowjetunion stiefmütterlich begleitet wurde. Da gilt es dringend nachzubessern und am Ball zu bleiben. Ebenso bei der Integration von kürzlich in die Hohentwielstadt gekommenen Flüchtlingen. Der Helferkreis hier ist von 400 unter 100 Mitglieder abgeschmolzen. Dabei bräuchten die Flüchtlinge, wie Bernhard Grunewald aus eigener täglicher Anschauung weiß, eigentlich eine 1:1 Betreuung. Damit würden sie im Behörden-schungel jene Möglichkeiten finden, die möglicherweise in ihnen stecken. Chapeau – vor so manchem Unternehmen, das hingegen den Menschen in den Flüchtlingen sieht und für diese Weitsicht, wie die Beispiele rechts zeigen, belohnt wird.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Singen

Vom Sozialempfänger zum Steuerzahler Teil 2

Kein Einzelfall - dank Singener Allianz - Flüchtlinge in Vollzeitbeschäftigung / Stefan Mohr

Vor knapp zwei Jahren hat das WOCHENBLATT am Zenit der Flüchtlingswelle mit der Titelgeschichte »Vom Sozialempfänger zum Steuerzahler« die Frage beleuchtet, wie können Flüchtlinge in der Region Eintritt in die Arbeitswelt finden. Die beiden damals vorgestellten Flüchtlinge, Salim Karou und Saber Safi, haben, wie sie bei einem exklusiven Gespräch mit dem WOCHENBLATT erklärten, inzwischen beide eine Vollzeitstelle und können so eine eigene Wohnung bezahlen. Möglich wurde diese positive Entwicklung, wie Bernhard Grunewald vom Helferkreis HASyLiS betonte, durch die kontinuierliche Arbeit der Singener Allianz unter Federführung der Arbeitsagentur. Nur durch diesen engen Schulterschluss von Helferkreis, Stadtverwaltung, dem Landratsamt, der Handwerkerrunde, Wohlfahrtsverbänden, Singen Aktiv, der Volkshochschule, Bildungsakademie und Sprachschule sei es möglich auszuloten, was möglich und nötig ist, damit noch mehr Flüchtlinge in Arbeit kommen.

Aus eigener Erfahrung weiß Grunewald, der täglich in der Flüchtlingsunterkunft Byk-Gulden-Straße 100 Flüchtlinge betreut, dass 20 von ihnen Vollzeit beschäftigt sind. Sie zahlen für ein Platz im Fünf-Bett-Zimmer monatlich 320 Euro Wohnheimgebühr, ergänzt er. Der Großteil der anderen Männer in der Byk-Gulden-Straße, die meisten sind aus der Kreissporthalle hierher verlegt worden, belegen Deutsch-Integrationskurse oder Praktika. Zum Glück werden inzwischen auch VAB-E-Klassen angeboten. Denn beispielsweise Saber Safi konnte, weil er schon über 20 Jahre alt war, keine VAB-O-Klasse mehr besuchen. Zudem werden verschiedene Vorfeldaktivitäten durchgeführt: Dies geht von der Teilnahme beim Tag des offenen Handwerks oder Berufsmessen bis hin zu Handwerkervorbereitungskur-



Dank des Schulterschlusses der Singener Allianz und der ehrenamtlichen Arbeit von Menschen wie Michael Greuter (links) und Bernhard Grunewald (rechts) haben Salim Karou (2.v.l.) und Saber Safi die Integration in die Arbeitswelt geschafft.

sen sowie vier Kursen mit der AWO »Service- und Küchenhelfer«.

Wie der anerkannte Elektroingenieur Salim Karou erklärte, seien Praktika von unschätzbarem Wert: Denn Flüchtlingen müssen nicht nur Arbeitsabläufe erlernen, sondern auch lernen, wie in Deutschland generell gearbeitet würde. Unerlässlich, so Karou weiter, sind auch die Sprachkenntnisse, wobei es schwierig ist, für Schichtarbeiter entsprechende Kurse zu organisieren.

Doch dass vieles möglich ist, macht das Beispiel von Saber Safi deutlich. Als Analphabet und ohne Schulbildung nach Deutschland geflüchtet, hat der 24-jährige Afghane kürzlich

seinen Führerschein gemacht und wird im Sommer eine Ausbildung zum Stuckateur bei der Singener Firma Sauter beginnen, bei der er am 15. September 2016 eine Vollzeitstelle angetreten hat. Sein Chef war nach einem Praktikum dermaßen von ihm begeistert, dass er ihn unbefristet angestellt hat. Seine Frau Shakela macht derweil ihren Schulabschluss an der Robert-Gerwig-Schule und will nach einem Praktikum in der Arztpraxis von Dr. Oexle gerne eine Ausbildung zur Arzthelferin absolvieren. Ihre beiden Kinder gehen in eine Singener Kita.

Der Syrer Salim Karou ist Michael Greuter, der sich beim Helferkreis engagiert, ans Herz

gewachsen. Greuter bemängelt die bürokratischen Hindernisse und hofft wie Grunewald auf mehr Ermessensspielraum der Behörden.

Greuter kann es nicht verstehen, dass der ausgebildete Elektroingenieur Karou, der zusammen mit seinem Vater ein Pumpengeschäft in Aleppo betrieb, seine Sprachkurse selbst zahlen muss. Denn schließlich sei Sprache Integration. Seit 1. Dezember 2017 arbeitet Karou als Techniker bei der Firma Breyer. Ein Rückschlag war für ihn, dass sich zuvor eine Übernahme bei Allweiler trotz positiver Rückmeldung des Unternehmens nicht ergeben habe. Von der Elektromontage ist er inzwischen in die Abteilung Elektrokonstruktion des Singener Traditionsunternehmens gewechselt.

Zwei Beispiele von vielen: Bernhard Grunewald sieht künftig großes Potenzial im Pflegebereich. Hier könnten Menschen mit Migrationshintergrund auch im Background (Küche, Hygiene, Wäscherei) gute Dienste leisten. Zudem hofft er, dass die Fachkräftallianz im Landkreis, die im Sommer 2016 eingestellt wurde, wieder revitalisiert werde. Und er weiß, nicht nur Flüchtlinge haben Bedarfe in Arbeit zu kommen.

Singen

Spendentag für Keanu und Lenny

Staraufgebot am Storchenbrunnen am Sonntag

Das Schicksal der beiden Söhne der Familie Gebhardt bewegt seit Jahren die Region. Am Sonntag, 4. März soll nun von 11.30 bis 16 Uhr ein besonderer Spendentag für den neunjährigen Lenny und seinen zwei Jahre älteren Bruder Keanu, der nur noch seine Finger bewegen kann, am Storchenbrunnen an der Singener Ekkehardstraße veranstaltet werden.

Mit den Einnahmen und weiteren Spenden hoffen die Eltern Sonja und Marko ihren Söhnen, den letzten großen Wunsch zu erfüllen: Eine Reise

nach Amerika. Nicht nur um das Land von dem Keanu seit frühester Kindheit schwärmt, zu bereisen, sondern auch eine zehntägige Delphintherapie in Kalifornien und den aufgrund des besonderen Krankheitsbildes kostspieligen Flug finanzieren zu können.

Angelo Russo vom gleichnamigen Friseur hat den Spendentag als Aktion des 2017 von ihm ins Leben gerufenen »Friseure helfen Kinder« organisiert. Denn das Familienschicksal der Gebhardts habe ihn berührt. Zum anderen hofft er, dass das

Engagement, der Eltern für andere Betroffene ein Vorbild sein kann.

Den Besuchern wird beim Spendentag allerhand geboten. Mister Germany 2017, Dominik Brutner, ist mit dabei wie der Zweitplatzierte bei der »Bachelorette« Johannes Haller. Für musikalische Unterhaltung sorgen Benjamin Ondera (DSDS-Kandidat), die Nachwuchssängerin Jennifer Krieger sowie die Guggenmusik Ohrenbutzer aus Beuren an der Aach. Spaß haben nicht nur Kinder beim Zauberer FAN und den Knieschlei-

fern – einer 35-köpfigen Motorradgruppe. Zudem werden zehn Friseure aus Baden-Württemberg von Reutlingen bis Ravensburg für eine Spende stylen, schneiden und Wellen frisieren. Dank Großspendern aus der Region ist auch für Getränke und Kuchen und Würstchen gesorgt.

Spenden an Caritasverband Singen-Hegau, IBAN: DE89 6925 0035 0004 5863 27, Verwendungszweck: Spendenaktion Keanu und Lenny

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

👉 LETZTE MELDUNG

Singen will gehört werden

Die Stellungnahme Singen zu Etappe 2 des geologischen Tief-lagers in der Schweiz wurde in Anlehnung an die von Waldshut-Tiengen, Lörrach und Konstanz verfasst und vom Verwaltungs- und Finanzausschuss am Dienstag einstimmig dem Gemeinderat anempfohlen. Bei der 3. Stufe will Singen als bislang von der Schweiz nicht betroffene Kommune gehört werden. Stellvertretend lobte Eberhard Röhm (Die Grüne) die sehr gute Vorlage und betonte die unbefriedigende Sicherheitslage.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

- Anzeige -

- Anzeige -

Vortrag in Villingen
Die., 6. März
Die schlimmsten Fehler beim Erben und Vererben
... und wie man sie vermeidet, erklärt Dr. Schindler von der Erbrecht-Kanzlei Ruby & Schindler.
Ort: Münsterzentrum Villingen, Kanzleigasse 30,
Zeit: 19.30 Uhr
Eintritt: 5 Euro.
Ohne Voranmeldung.

RUBY
SCHINDLER
Höhlturnpassage 5
78315 Radolfzell
Tel. 07732 - 93 89 724
www.ruby-erbrecht.de

Radolfzell

TIPPS VON DEN PROFIS

Häuslebauer, Bauherren oder Eigenheimbesitzer können sich seit Jahren auf die kompetente Beratung und auf wertvolle Tipps der Radolfzeller Handwerker verlassen. Auch in dieser Ausgabe stehen sie Interessierten wieder mit Rat und Tat zur Seite. Mehr von den Radolfzeller Handwerkern gibt es im Innenteil.



Aus der Region

WOCHE IN BILDERN

Es war viel los in der letzten Woche. Von der Prospektbörse in Worblingen bis zum Besuch von EU-Kommissar Günther Oettinger oder dem 20. Geburtstag der »Kullissenschieber« in Moos wie die Sportlerehrungen in Singen und Stockach, und natürlich der Karrieretag in Stockach. Die Bilder dazu gibt es auf Seite 14.

Fischer's LAGERHAUS
Waren & Wohnkultur aus fernen Ländern

Am 03.03.2018 erwarten Sie viele neue Waren aus **INDONESIEN**

fischer's lagerhaus · Rudolf-Diesel-Str. 17
78224 Singen · www.fischers-lagerhaus.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. – Sa.: 10 – 19 Uhr

Rielasingen

Plan für St. Verena

Beschlussreif wäre der Bebauungsplan für den geplanten Umbau und die Erweiterung des Pflegezentrums St. Verena, doch damit wollen es der Planer mit der Zustimmung des Gemeinderats auch erst mal belassen. Wie der für die Bebauungsplanung beauftragte Architekt Ekkehard Böhler (Konstanz) erklärte, sei derzeit die Projektplanung noch nicht ganz abgeschlossen, so dass es noch geringfügige Änderungen gebe, die dann vor einem Beschluss in den Plan eingearbeitet werden könnten. Die festgestellte Planreife reiche aber aus, um gemäß Paragraph 33 einen Bauantrag stellen zu können, so Böhler. Dem stimmte der Gemeinderat mit einer Enthaltung zu.

Knackpunkte im Plan sind nach aktuellem Stand die Stellplätze, denn rund 40 solcher müssen hier nachgewiesen werden, wobei der Bedarf als größer gesehen wird. Zudem stießen sich einige Gemeinderäte an einer geplanten Breite von 2,50 Metern pro Stellplatz, was angesichts des Alters vieler Besucher als nicht ausreichend gesehen wurde. Ein Teil der Stellplätze solle dann auch außerhalb des Baugebiets nachgewiesen werden.

Zudem muss durch den neuen Anbau Richtung Lindenplatz der Weg künftig über eine Grundstücksecke des ehemaligen Heinrich-Hospitals geführt werden, was einen entsprechenden Beschluss der KEG als Eigentümer des Grundstücks erforderte, der aber inzwischen erfolgt ist, wie Bürgermeister Ralf Baumert im Nachhinein informierte.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Rielasingen

Tag der offenen Tür

Am Samstag, 3. März, lädt die Ten-Brink-Schule in Rielasingen-Worblingen von 10 bis 13 Uhr alle Interessierten zu einem Tag der offenen Tür ein.

Eine Schulhausbesichtigung und Informationsgespräche ausschließlich für Schüler und Eltern der vierten Klassen der Grundschule finden zudem am Donnerstag, 1. März, um 18 Uhr sowie am Montag, 19. März, ebenfalls um 18 Uhr statt. Als Dauer wird hierfür etwa eine bis anderthalb Stunden angegeben.

Eine Anmeldung ist erbeten unter der Telefonnummer 07731/924730 oder ten-brink-schule@t-online.de. Zudem können Eltern auch Einzeltermine mit der Schulleitung vereinbaren. Die Schulanmeldung an der Ten-Brink-Schule ist am Mittwoch, 21. März, von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr möglich sowie am Donnerstag, 22. März von 8 bis 12 Uhr.

redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen

»Aach-Aue« als neues Ortsportal Vorhabenbezogener Bebauungsplan für Schiesser-Areal

Für das ehemalige Schiesser-Areal zwischen Singen und Rielasingen-Worblingen gab es schon mehrere Pläne. Nun aber sollen Nägel mit Köpfen gemacht werden, kündigte Inhaber Metin Sentürk an, der auch als Investor tätig wird. In seinem Auftrag hat Planer Hakan Tütüncü, Inhaber eines Architekturbüros in Berlin, schon im Sommer 2016 das Projekt »Aach-Aue« entwickelt, das bereits viele Vorstufen eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans durchlaufen hat – unter anderem einen Scoping-Termin mit allen relevanten Behörden. Es sieht zudem 116 bis 156 Wohnungen in 19 Gebäuden vor – mit Hoteloption als zweiter Baustufe.

Wie der Planer vorstellte, sollen hier drei Formen von Häusern geschaffen werden. »Hofhäuser« zur Singener Straße hin, die auf einem Parkdeck wegen des Grundwassers im Hochparterre beginnen, aber durch Bauminselfen in den Höfen für einen besonderen Charakter sorgen sollen. Es folgen an der geplanten Erschließungsstraße



So soll das Aachufer am ehemaligen Schiesser-Areal zwischen Rielasingen und Singen bis 2020 aussehen, stellen sich Planer und Investor vor. Die vorderste Häuserzeile liegt dabei im hochwassergefährdeten Gebiet, was eine spezielle Bauweise und Ausgleichsflächen benötigt.
swb-Bild: tütünci consulting/architecture

vier Stadtvillen mit großzügigen Wohnungen und an der Aach noch fünf Steghäuser, bei denen man sehr individuelle Zuschnitte umsetzen könnte, so

der Planer. Sie heißen deshalb Steghäuser, weil sie schon in den HQ100-Bereichen des Areals liegen und auch über einen Steg betreten werden, der über

die Versickerungsmulden für das Oberflächenwasser führt, wie nun am Mittwoch im Gemeinderat vorgestellt wurde. Die Gebiete, in denen ein Hochwasserereignis statistisch einmal in 100 Jahren zu erwarten ist, werden als HQ100 bezeichnet. Das Projekt soll nun im Rahmen eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit abschließendem städtebaulichen Vertrag zur Genehmigungsreife gebracht werden. Der Architekt Hakan Tütüncü und der Vorhabenträger Metin Sentürk hoffen, einen Baubeginn noch in 2018 realisieren zu können und kündigten eine Fertigstellung bis 2020 an. Vom Bebauungsplan ausgeklammert ist derzeit noch ein im zweiten Abschnitt geplantes großes Hotel im Norden des Areals. Die Erschließungsstraße mit der Infrastruktur soll zum Abschluss des Projekts von der Gemeinde übernommen werden. Der Gemeinderat stimmte dem Start des Bebauungsplanverfahrens einstimmig zu.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen

Neue Spielhalle wider Willen Baurecht geht vor Bauchweh im Gemeinderat

Eine knifflige Aufgabe war dem Gemeinderat in seiner Sitzung am Mittwoch gestellt, denn auf der Tagesordnung stand der Bauantrag für eine Spielhalle mit acht Spielgeräten an der Singener Straße. Die will die Gemeinde eigentlich nicht, denn es gibt bereits eine große Spielhalle im Gewerbegebiet mit vier Konzessionen, spricht 24 Spielgeräten. Deshalb hatte der Technische Ausschuss den Antrag auch in den Gemeinderat überstellt. Allerdings kann die Spielhalle in dann ehemaligen Geschäftsräumen eines Sanitärhandels über das Baurecht nicht verhindert werden, wie Bürgermeister Ralf Baumert ausführte. Hartmut Riester vom Bauamt er-

klärte die Situation: Der dortige Bebauungsplan Mühlenzelgweise die Gebäudezeile an der Singener Straße als Mischgebiet aus, und dort seien Spiel-

an diesem Standpunkt bleibe der Abstand zur anderen Spielhalle wie auch zu Schulen gewahrt. Die Räte blieben bei ihrem Bauchweh, vor allem weil

projekt erstellen will. Verwiesen wurde auf die neue Rechtslage ab 2020, wonach das bestehende vierzügige Casino auf eine Konzession reduziert werden müsste. Dann werde sich ohnehin die Zahl der Spielgeräte bis dahin im Ort um die Hälfte reduzieren, bemerkte Volkmart Brielmann. Zu geäußerten moralischen Bedenken von Gemeinderäten bezüglich von Spielsucht äußerte Reinhard Zedler, dass er auch viele Alkoholiker kenne, und trotzdem werde der Verkauf von Alkohol nicht untersagt. Mit Tabakwaren sei es auch nicht anders. Dem Antrag wurde im Anschluss mit 8 zu 5 Stimmen zugestimmt. Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



hallen bis 100 Quadratmeter zulässig, und der Bauantrag wiese eine geplante Fläche von 98,5 Quadratmeter aus. Auch

der Nachbar, ein großes Raumausstattengeschäft, ins Gewerbegebiet umsiedelt und hier im Anschluss ein größeres Wohn-

Singen



Aufgrund der anstehenden Bauarbeiten im zweiten Teilstück der Hegastraße ist eine Einfahrt für Kunden in diesem Bereich jetzt nicht mehr möglich.
swb-Bild: stm

Singen

Mehr Tempo 30 gewünscht

Entsprechend dem Lärmaktionsplan der Stadt Singen gilt unter anderem in der Rielasinger Straße von der Julius-Bühner-Straße bis zur Georg-Fischer-Straße nachts Tempo 30. Eine Mehrzahl von Menschen wohnt jedoch in der Verlängerung dieser Straße bis zur Gemeindegrenze nach Rielasingen. Auf Anregung einiger Mitglieder der Siedlergemeinschaft laden diese zu einer Diskussion mit Fraktionsmitgliedern der

Neuen Linie Singen dazu ein, ob es auch den Anwohnern der »restlichen« Rielasinger Straße zu gönnen wäre, nachts ruhig zu schlafen. Die Neue Linie Singen war bereit, dieses Thema aufzugreifen und führt am Mittwoch 5. März, um 19.30 Uhr im Siedlerheim, Worblinger Str. 67, zu diesem Thema eine öffentliche Fraktions-sitzung durch. Mit dabei OB Bernd Häusler, der vor Ort informiert.
redaktion@wochenblatt.net



► GOLDMEDAILLE

Mit zwei Goldmedaillen im Gepäck kehrte Oswald Ammon von den Deutschen Hallen-Meisterschaften in der Leichtathletik und Winterwurf (Freiluft) aus Erfurt zurück. Dieser Wettkampf war auch der Grund, weshalb der Behindertenbeauftragte für den Landkreis Konstanz bei der Sportlerehrung in der Singener Stadthalle seine Gold-Plakette 2017 nicht persönlich entgegennehmen konnte. Als einziger Sportler der Behinderten- und Herzsportgruppen Singen (BHS) war Oswald Ammon am Olympiastützpunkt in Erfurt am Start. Dirk Beer hatte seine Karriere 2017 beendet. Ammon wurde bei den Deutschen Meisterschaften – Halle – Para-Leichtathletik-Meister im Kugelstoßen-Rollstuhl, Klasse F32, Senioren M65, und gewann in seiner zweiten Disziplin, dem Diskuswurf, Rollstuhl, Klasse F32, Senioren M65, in dem seit langem wieder im Programm aufgenommenen Winterwurf bei gefühlten 18 Grad minus und strammem Gegenwind aus dem Osten ebenfalls Gold. swb-Bild: pr

Rielasingen

Medienwelten Jugendlicher

Am Donnerstag, 8. März, um 19 Uhr veranstalten die Ten-Brink-Schule und der Standortmarketingverein PRO|RIWO in Zusammenarbeit mit dem Polizeipräsidium Konstanz die zweite Informationsveranstaltung zum Thema »Medienwelten Jugendlicher«. Viktoria Alberti vom Referat »Prävention« der Polizeidirektion Konstanz wird im Foyer der Ten-Brink-Schule mit einem interessanten Vortrag durch den Abend führen. Der Vortrag beschäftigt sich unter anderem mit der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Auch rechtliche Fragen kommen zur Sprache, so die Einladung. Die virtuelle Welt, in der sich Kinder und Jugendliche bewegen, wird beleuchtet. Es werden außerdem verschiedene Möglichkeiten des Schutzes vor jugendgefährdenden Inhalten und Kontakten aufgezeigt. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Umgang mit jugendgefährdenden Inhalten im Internet, auf Mobiltelefonen von Schülern und in Computerspielen. Diese Informationsveranstaltung ist laut der Einladung grundsätzlich für alle interessant, die sich im Internet bewegen, informiert Pro|RiWo im Vorfeld.
redaktion@wochenblatt.net

Termine

Jahreshauptversammlung der BUND-Gruppe Rielasingen-Worblingen, Do., 8.3., 19 Uhr, »Wappenstüble« des Restaurants Krone, Rielasingen. Interessierte Nicht-Mitglieder sind ebenfalls willkommen. Infos bei Susanne Breyer, 07731/912905.

Alt-Katholische Gemeinde Singen: Di., 6.3., 6.30 Uhr Frühschicht in der Fastenzeit, anschl. Frühstück.

Veranstaltungen der Jugendmusikschule Singen: Mi., 7.3., 18.30 Uhr Vorspiel der Violinklasse Bruno Kewitsch, Walburgis-Saal. Sa., 10.3., 19.30 Uhr 3. Studiokonzert »Frühlingserwachen«, Klaviertrio Würzburg, Walburgis-Saal.

Mo., 12.3., 19 Uhr Vorspiel Oboen- und Blockflötenklasse Karl-Friedrich Wentzel, Zimmer 202.

Jahrgang 1934/35: Treffen am Di., 6.3., 15 Uhr im Restaurant Hanoi, Uhlandstr. 35, Singen.

Veranstaltungen des Kath. Bildungswerkes in Rielasingen-Worblingen-Arlen, Bohlingen, Überlingen a.R.: Kurs »Wirbelsäulengymnastik« (13 Übungsstunden) ab Do., 1.3., Unterkirche Rielasingen, Gruppe 1: 17.30 - 18.30 Uhr, Gruppe 2: 18.30 - 19.30 Uhr; Anmeldung bei Kathrin Hanke (Physiotherapeutin), Tel. 0176/23135974. Vortrag »Entwicklungshilfe«, Mi., 14.3., 19.30 Uhr, Pfarrheim

Worblingen. »Betriebsbesichtigung Südkurier Medienhaus in Konstanz«, Di., 20.3., Abfahrt (Zug) Bahnhof Singen 16.02 Uhr, Rückfahrt ab Konstanz 19.55 Uhr; Anmeldung bis spätestens 9.3. bei Elvira Ettl, 07731/28641.

Sonntagscafé der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Feldbergstr. 46, So., 4.3., von 14.30-16.30 Uhr geöffnet. Der Erlös von Kaffee und selbstgebackenem Kuchen geht an das Projekt SKIPSY, eine Initiative der AWO Singen.

Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen, Fr, 2. März, 19 Uhr, in der Evangelischen Johanneskirche, Rielasingen.

Singen/Beuren

Danken für die Schöpfung

Zum Weltgebetstag der Frauen am Freitag, 2. März, um 19 im Pfarrhaus Beuren sind die Frauen aller Konfessionen aus Volkertshausen, Hausen, Schlatt und Beuren herzlich eingeladen.

redaktion@wochenblatt.net

Worblingen

Alles »Rund ums Kind«

Am Freitag, 9., und Samstag, 10. März, findet in der Hardberghalle in Worblingen wieder der Tauschmarkt »Rund ums Kind«, veranstaltet von der Frauengemeinschaft St. Stephan Arlen, statt. Annahme der Artikel ist am Freitag, 9. März. Es wird darauf hingewiesen, dass die Annahme nur mit einer Nummer möglich ist. Pro Anrufer wird lediglich eine Nummer vergeben! Diese wird ausschließlich telefonisch ausgegeben und zwar am Mittwoch, 7. März, von 18 bis 19.30 Uhr unter folgenden Telefonnummern - 0162-6415887 und 01577-3783402. Aufgrund der überaus großen Nachfrage sind die Leitungen häufig besetzt. Angenommen wird nur gut erhaltene Frühjahrs- und Sommerbekleidung bis Größe 164, sowie Babyausstattungsartikel, Kinderwagen, Spielzeug und Bücher. Pro Anbieter werden nur drei Paar Schuhe und zehn Möbel und Matratzen. Die Stückzahl pro Anbieter ist auf 40 Teile begrenzt. Der Verkauf findet am Samstag von 10 bis 12 Uhr statt.

redaktion@wochenblatt.net

Vereine

Rielasingen

FWW Generalvers., Fr., 9.3., 20 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Rielasingen-Worblingen. U. a. stehen Wahlen an.

Singen

BRIEFMARKEN- UND MÜNZENSAMMLERVEREIN Briefmarkentausch mit Informationsgesprächen, So., 4.3., 9.30-11.30 Uhr, Restaurant Magricos, Haselbusch 14, Singen. Info: www.briefmarkenverein-singen.de.

BSK-SOZIALSTAMMTISCH Einladung aller Behinderten zu Kaffee und Kuchen, Sa., 3.3. ab 14 Uhr im Vereinsheim Hammer, Mühlenstr. 21, Singen. Voranmeldung bis Do., 1.3. unter 07731/947955.

DRK

Blutspendetermin, Do., 1.3., 15-19 Uhr, Hegau-Jugendwerk Gailingen.

Unser Kursprogramm umfasst folgende Kurse: Seniorengymnastik, Yoga für Senioren, Krafttraining für Senioren, Tanzvergnügen für alle, Männersportgruppe, Tanz für Junggebliebene, Yoga, Rückengymnastik für alle, Osteoporose-Gymnastik, Yoga-Kurs, Jugend-Rot-Kreuz Gruppenstunde. Die Aus- und Fortbildung der Sanitätsbereitschaft trifft sich immer dienstags, 20 Uhr im DRK-Heim. Infos und Anmeldung: 07731/65700, www.drkk-kn.de.

FREUNDESKREIS POMEZIA UND ARDEA

Nächster Stammtisch, Do., 1.3., 18.30 Uhr, Vereinsheim FC Ita-

liana der ACREI, Masurenstr. 32, Singen.

JOHANNITER-UNFALL-HILFE

Noch freie Plätze für folgende Ausbildungsgänge: Kurs Betreuungshelferin ab 1.3., 18.30-21.30 Uhr, samstags 9-16 Uhr. Basislehrgang Betreuungsassistentin ab 5.3., 100 UE, 18.30-21.30 Uhr, samstags 9-16 Uhr. Anmeldung 07731/99830, erich-scheu@johanniter.de.

LICHTBILDNER-GRUPPE SINGEN

Jahreshauptvers., Do., 1.3., 20 Uhr, Vereinsraum UG, Schanzstuben, Leimdölle 1, Singen.

NATURFREUNDE

Seniorenachmittag, Do., 1.3., 14.30 Uhr im Vereinsheim.

SCHNUPFVEREIN

Monatsvers., Do., 1.3., 19 Uhr, Singener Weinstube.

SCHWARZWALDVEREIN

Jahreshauptvers., Sa., 10.3., 15 Uhr, Siedler-Vereinsgaststätte, Worblinger Str. 67.

SENIORENCHOR HOHENTWIEL

Chorprobe, Do., 1.3., 15 Uhr, Gemeindesaal Liebfrauen, Uhlandstr. Singen.

Überlingen a. R.

MV

Generalversammlung, Fr., 2.3., 20 Uhr im Bürgerhaus. U. a. stehen Wahlen an.

TSV

Mitgliederversammlung, So., 11.3., 19.30 Uhr, Sportlerheim Siebenschläfer, Jahnstr. 52. U. a. stehen Wahlen an.

✂

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)
Tierschutzverein: 07731/65514
(Tierambulanz) 0160/5187715
Tierfriedhof Singen/
Tierbestattung: 07731/921111
Mobil 0173/7204621

24-Std. Notdienst

WIDMANN

Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden

07731/ **8 30 80** gew.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst

FEHRLE

Telefon 077 31/9750461
Mobil 0151/42534431

Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Singen-Rielasingen-Höri
07731/795504

Steißlingen

Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindewerke
in Notfällen: 07738/929345

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833

(kostenfrei aus dem Festnetz)
und

22 8 33*

von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder

*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienst

03./04.03.2018
Dr. A. Kicherer, Tel. 07774/929938

www.thuega-e-mobil.de

thügaladen

Wir bieten Ihnen Gesamtlösungen für Wallboxen und Ladesäulen.

e mobil

Förderung von 250 € für die Installation*

thüga
Energie kann mehr.

26.02. bis 07.04.2018

Rücken? Nervensache!

Fit für die Osteiersuche – Keltican® forte unterstützt die Regeneration geschädigter Nerven.

Jetzt mitmachen! Oster-Malaktion für Kinder

Central-Apotheke
Johannes Danassis
Hegaustraße 26
78224 Singen

Keltican® forte ist ein Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (bilanzierte Diät) zum Diätmanagement bei Wirbelsäulen-Syndromen, Neuralgien und Polyneuropathien. Uridinmonophosphat, Vitamin B₁₂ und Folsäure tragen zur Aktivierung körpereigener Reparaturvorgänge geschädigter Nerven bei.

Engen



Im Rahmen der Mitarbeitererehrungen wurde Konditormeister Udo Wittenberg in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Auf dem Bild von links: Renate Waldschütz, Udo Wittenberg, Jürgen Waldschütz.

Über 300 Jahre in der Backstube

Im Rahmen der diesjährigen Betriebsfeier der Bäckerei Waldschütz in Engen konnte Firmeninhaber, Bäckermeister Jürgen Waldschütz, 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für viele treue Jahre der Betriebszugehörigkeit ehren. Für 25 Jahre wurden Silvia Bürrsner und Brigitta Maier geehrt, für 20 Jahre Ruth Maurer. Eine Ehrung für 15 Jahre und mehr erhielten Waltraud Leidolt, Christa Specker, Jan Eric Weber und Bianca Sauter. Für zehn Jahre und mehr wurden Günther Brandmaier, Angela Schnell, Ursula Stemmer, Corina Jäckle gewürdigt. Sabine Straub erhielt eine Ehrung für 33 Jahre und Chefin Renate Waldschütz konnte sogar für über 40-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt werden. Nach 23 Jahren im Betrieb wurde Udo Wittenberg in den

Ruhestand verabschiedet, nach 16 Jahren Ernst Schmid und nach 15 Jahren Monika Zepf. Jürgen Waldschütz fand für alle Geehrten lobende Worte und wusste nach so vielen gemeinsamen Jahren über jeden einzelnen eine Geschichte zu erzählen. Die Handwerkskammer Konstanz gratulierte mit Urkunden für alle Geehrten und Jürgen Waldschütz erhielt eine Belobigung für sehr gute Geschäfts- und Mitarbeiterführung. Für alle 48 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gab es dann noch einen Geldbeutel gefüllt mit Sterntalern. Denn es gab nicht nur die Ehrungen zu feiern, sondern gleichzeitig konnte man noch das 40-jährige Betriebsjubiläum und 25 Jahre Backstube im Gewerbegebiet begehen.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Zwölf Geschworene

Angeklagt wegen Mordes an ihrer Mutter, steht eine Puerto-Ricanerin einem Geschworenengericht vor. Entscheiden diese auf »schuldig«, erwartet die Frau der Tod. Das neue Stück »Die 12 Geschworenen« des »Theatre Delux(e)« des Hegau-Gymnasiums der Klassen 6 bis 12, behandelt dieses Jahr die Grundsätze der Entscheidungsfindung. Spannendes Theater erwartet die Besucher am Freitag, 2. März, 19.30 Uhr, Sonntag, 4. März, 15 Uhr und Samstag, 10. März, 19.30 Uhr. Karten gibt es im Sekretariat des Hegau-Gymnasiums unter 07731/95970 oder an der Abendkasse.

redaktion@wochenblatt.net

Aach/Volkertshausen

Rachmaninov in Nikolauskirche

Das Rachmaninov-A-Cappella-Ensemble widmet sich ganz speziell der traditionellen Aufführung von Gesängen aus der orthodoxen Kirche. Die Sänger sind allesamt Studenten der Musik-Akademie und Solisten in verschiedenen orthodoxen Kirchen in Odessa. Am Samstag, 3. März, um 19 Uhr gastiert das Ensemble in der schönen St. Nikolauskirche in Aach. Der Eintritt ist frei.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Geplanter Umbau beim Amtsgericht Familiengericht ab April in Julius-Bührer-Straße 2



Der Direktor des Amtsgerichts, Johannes Daun, und die Chefin der Verwaltung, Gabriele Volk.

swb-Bild: stm

dazwischenkomme, könnte der Umbau in der zweiten Hälfte 2019 abgeschlossen sein, so Daun weiter. Im Anschluss würde dann mit dem unter Denkmalschutz stehenden Altbau ebenso verfahren. Hierzu liegen jedoch noch keine konkreten Pläne vor. Das Thema Barrierefreiheit dürfte hier eine besondere Herausforderung darstellen. Allerdings wird das Familiengericht auch nach Ende des Umbaus vorerst in der Julius-Bührer-Straße verbleiben, kündigte Daun an. Inwieweit sich sein Wunsch erfüllt, dass auf dem großzügigen Gelände an der Erzbergerstraße ein drittes Gebäude in mittlerer Zukunft als Anbau des Neubaus entsteht, und damit die Amtsgerichtsbarkeit in Singen wieder

an einem Ort vereint, ist noch nicht wirklich abzuschätzen. Im Zuge der Aufstockung der Justiz freut sich der Direktor des Amtsgerichts Singen auf eine 3. Wachtmeisterstelle, die nun ausgeschrieben werde, sowie auf eine halbe zusätzliche Richterstelle. Zudem habe Daun seit seinem Dienstantritt die Bestuhlung im Wartebereich und in den Verhandlungsräumen modernisiert und auch die Reinigungsverhältnisse am Amtsgericht verbessert. Bei den Gerichtsfällen ist auch in Singen der merkliche Rückgang von Zivilprozessen erkennbar – von 1.447 Fällen im Jahr 2012 auf 1.001 Fälle im Jahr 2017, so Daun.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Thayngen

Willkommen im »Sternen-Club« Förderverein für Thaynger Stiftung begründet

Mit einer Gründungsversammlung am Freitagabend wurde in Thayngen der »Sternen-Club« offiziell ins Leben gerufen. Rund 20 Interessenten trugen sich als Gründungsmitglieder ein. Gemeindepräsident Philippe Brühlmann, der selbst im Stiftungsrat als Vertreter der Gemeinde ist, die einst den »Sternen« an die Stiftung übertragen hatte, hätte lieber einen unabhängigeren Präsidenten oder Präsidentin gesehen. Doch die Versammlung war der Meinung, dass er in dieser Startphase am meisten bewegen könne, zumal Brühlmann selbst sein Herzblut für das Projekt »Sternen« in der Versammlung ausmalte. Als Aktuarin wurde die Lohner Gemeindepräsidentin Vreni Wipf, als Kassier der aktuelle Einwohnerratspräsident Marco Passafaro gewählt. Weinbauer Thomas Stamm, der auch wegen des Präsidiums angefragt wurde, amtiert erst einmal als Beisitzer im Vorstand. Philippe Brühlmann hatte in der Versammlung die Vision des »Sternen Clubs« eindrücklich erläutert. Der neue Verein soll den Stiftungsvorstand entlasten, Gelder für den Umbau und Unterhalt einwerben und über die Mitgliedsbeiträge auch



Der Vorstand des frisch gegründeten »Sternen-Club« mit Kassier Marco Passafaro, Aktuarin Vreni Wipf, Präsident Phillipe Brühlmann, Beisitzer Thomas Stamm. Mit im Bild Stiftungspräsident Kurt Biedermann.

swb-Bild: of

den Unterhalt des geplanten Kulturzentrums mit alimentieren. Der »Sternen« sei mehr als nur kantonales oder nationales Kulturgut, so Brühlmann. Deshalb müsse man der Stiftung eine Marketing-Organisation zur Seite stellen. Dass der Stiftungsrat zwischenzeitlich kräftig an der Arbeit war, stellte Stiftungspräsident Kurt Biedermann vor. Aus den Vorprojekten sind inzwischen konkrete Planungen geworden. Man werde wegen der Kosten das Projekt auch in Bauabschnitte aufteilen, so dass die Sanierung und Dämmung des einzigartigen Dachgebälks wie des großen Gewölbekellers zu einem späteren Zeitpunkt angegangen würden. Die Umgestaltung des »Sternen« inklusi-

ve Scheune und Rossstall mit einem Museumstrakt, Räumen für Wechselausstellung, einem einfach gehaltenen »Sternen Café«, einem großen Festsaal für Gesellschaften bis rund 60 Personen, Büros und auch Wohnungen kommt nach den aktuellen Schätzungen aber auch noch auf rund 3,5 Millionen Franken. Da man jetzt das Vorprojekt abgeschlossen habe, könne man nun mit den konkreten Plänen auf Sponsoren und Gönnern zugehen. Mit dem Umbau/Sanierung könne man beginnen, wenn rund 1,5 Millionen Franken zusammengekommen sind, sagte Biedermann. Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net
Mehr dazu unter www.kulturzentrum-thayngen.ch

Regensburg

Erneut verloren in der Oberpfalz

Im vorletzten Auswärtsspiel verloren die Hohentwiel denknar knapp beim Sportclub Regensburg, der auf dem dritten Platz rangiert. Felix Grille verlor gegen den Schnittbesten Regensburger, Nils Deichner, mit 541:618 Holz und auch Kevin Köcher unterlag mit 604:619 Kegel. Doch Daniel Schmid gewann mit der Mannschaftsbestleistung von 619 Kegel gegen Fabian Langer (589 Kegel) und auch Roland Merk erspielte mit 618 Kegel nicht nur seine persönliche Bestleistung, sondern brachte durch das schwache Spiel seines Kontrahenten Hueber (519 Kegel) seine Singener wieder in Führung. 37 Holz betrug der Vorsprung: Doch Moritz Walz unterlag mit 536:578. Christian Maier hingegen konnte gegen Kristijan Stojanovic trotz niedrigerer Gesamtholzzahl durch drei gewonnenen Einzelsätzen punkten. Somit stand es 3:3 in den Mannschaftspunkten. Doch bei der Gesamtholzzahl war man denkbar knapp mit 3.496:3.487 Kegel unterlegen, womit man 5:3 verlor. Die SKG 77 Singen rangiert nun auf Platz 8 und empfängt am 3. März im Südbadenderby die SG Wolfach-Oberwolfach.

redaktion@wochenblatt.net

Singen/St. Georgen

Führungsrolle verteidigt

Vergangenen Samstag fand in der Mehrzweckhalle in St. Georgen/Peterzell der 8. Spieltag der Radball-Bezirksliga statt. Die Singener Mannschaften Singen 1 mit Karsten Keller und Lukas Beuscher, sowie Singen 2 mit Marc Bumiller und Manuel Oexle mussten sich gegen die Mannschaften Konstanz 1, Langenschiltach 3, Langenschiltach 4 und Langenschiltach 5 stellen. Langenschiltach 4 verletzte sich beim ersten Spiel so unglücklich, dass ein Weiterspielen nicht möglich war und so wurden bei beiden Singener Mannschaften drei Pluszähler verbucht. Singen 1 musste sich als erstes mit Konstanz 1 messen. Die Konstanzer, wieder kampfstark in der Originalbesetzung, konnten in der ersten Halbzeit mit dem Singener Duo mithalten, mussten aber dann in der zweiten Spielhälfte das INPOTRON Gespann mit einem 7:2 ziehen lassen. Das routinierte Duo Langenschiltach 5, bei den Singener als unbequeme Gegner bekannt, setzte sich da schon mehr zur Wehr und Singen 1 machte erst kurz vor Schluss mit einem 4:1-Sieg den Sack

zu. Duell des Abends war dann das Spiel Singen 1 gegen den Zweitplatzierten in der Liga, Langenschiltach 3 mit Heimspieltvorteil. Beide Mannschaften sehr konzentriert und vorsichtig in der ersten Spielhälfte mit einem 2:1 für die Singener. Dann aber drehten Beuscher/Keller auf und demonstrierten einen tollen Radball der besonderen Art. Das Inpotron-Team gewann klar mit einem 6:1 und verteidigt ihren 1. Platz in der Liga. Dann startete Singen 2 Bumiller/Oexle gegen Langenschiltach 5 und hatte bis zur Halbzeit nur einen 1:2-Rückstand. Singen 2 machte nun viele Fehler und vergab zu viele Chancen und musste zum Schluss eine klare 1:4-Niederlage einstecken. Komplette von der Rolle ging es nun an die Zweitplatzierten der Liga, Langenschiltach 3, und auch dort mussten sich Bumiller/Oexle mit einem 1:10 geschlagen geben. Die Zweite Mannschaft rangiert aktuell auf Platz 9. Der nächste Spieltag findet am Samstag, 3. März, in Friedrichshafen/Ailingen statt

redaktion@wochenblatt.net



ABSCHLUSS DER GENERALSANIERUNG TAG DER OFFENEN TÜR DER SCHULE AM SAMSTAG, 3. MÄRZ, AB 10 UHR

ZWEITE EINWEIHUNG FÜR TEN-BRINK-TURNHALLE

Schon seit Anfang des Jahres kann die Sporthalle der Ten-Brink-Schule nach ihrer umfangreichen Sanierung und energetischen Ertüchtigung wieder für den Sportunterricht genutzt werden, nun kann als Abschluss eines »Tages der offenen Türe« am kommenden Samstag, 3. März, Einweihung gefeiert

werden. Der »Tag der offenen Türe« selbst ist für alle Eltern und Schüler der 4. Klasse gedacht, um die Gemeinschaftsschule von 10 bis 13 Uhr im Vorfeld der Anmeldetage vorzustellen und sich damit auch als Lernort der Vielfältigkeit zu präsentieren. Im Foyer selbst gibt es ein wechselndes musikalisches Pro-

gramm, in den Fachräumen, Klassenzimmern und Werkstätten werden die ganze Zeit über viele Aktionen durchgeführt. Mimachexperimente, Kerzen ziehen bei der Töpfer-AG, Informationen zur Inklusion, zur Gemeinschaftsschule an sich, zum »Digitalen Lernweg« mit Tablets und Smartphones im Unterricht,

Streitschlichtung, Schulsozialarbeit, aber auch zur Farbenlehre, Vorstellungen von Projektwochen und noch viel mehr erwartet die Besucher, die herzlich eingeladen sind. Ab 13 Uhr verlagert sich das Geschehen mit einigen Auftritten in die Sporthalle, wo dann ab 14 Uhr der Festakt zur Einweihung gefeiert wird.

meinde den Abschluss noch vor seinem Ruhestand im Sommer selbst miterleben darf. Peer Mennecke vom durch die Gemeinde beauftragten Architekturbüro Graf, das hier in drei Jahren und drei Bauphasen die Ten-Brink-Schule quasi neu erschaffen hatte, sieht die Sanierung als sehr nachhaltige Investition. Denn nicht nur die Sporthalle und der Gymnastikraum wurden komplett neu mit Boden, Wandverkleidung bis hin zur Akustikanlage und Deckenheizung inklusive Duschen und Sa-

nitär-Umkleideräume neu gestaltet und der Hallenbau mit komplett neuer Gebäudetechnik versehen. Darüber hinaus wurden die Fassade und das Dach neu eingepackt, so dass hier wertvolle Energie eingespart werden kann. Wie Michael Hägele als Fachingenieur für den Bereich Energietechnik bestätigte, benötigt die generalsanierte Halle 70 Prozent weniger Primärenergie und nur noch 47 Prozent der Energie bei der Beheizung. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net



Nicht mehr wiederzuerkennen ist die praktisch neue Sporthalle mit ihrem dunklen Boden, der inzwischen als das Beste für die Ballsportarten gilt.

swb-Bilder: of

NACHHALTIGE INVESTITION

Rund 2,4 Millionen Euro hat die Gemeinde Rielasingen im dritten Abschnitt der Schulbaustelle investiert, die ebenfalls energetisch ertüchtigt und sogar noch aufgestockt wurde, um das Lernumfeld für die Gemeinschaftsschule zu optimieren. »Die Halle wurde eigentlich bis auf den Rohzustand zurückgebaut, was wir jetzt haben, ist praktisch eine hochmoderne Halle für den Sportunterricht und darüber hinaus die starke Nutzung durch die Sportvereine«, freut sich Schulleiter Werner Metzger sichtlich, der durch das Vorziehen der Sanierung der Halle von der Ge-



Aus Gründen der Energieersparnis wie Diskretion gibt es die große Fensterfront an der »neuen« Ten-Brink-Turnhalle nicht mehr.



■ individuelle Möbel ■ Reparatur + Service ■ Innenausbau ■ Küche + Parkett

Wir bedanken uns für den Auftrag.

Rudolf-Diesel-Straße 16 · 78224 Singen
Tel. 0 77 31 / 6 35 08 · Fax 0 77 31 / 6 86 89
www.schreinerei-denzel.de · info@schreinerei-denzel.de



Das innovative Ingenieurbüro für Energie- und Haustechnik

Ingenieurbüro Michael Hägele

Beratung | Planung | Bauleitung

Wir danken der Gemeinde Rielasingen-Worblingen für den Auftrag der HLS-Planung für die energetische Generalsanierung der Ten-Brink-Halle und wünschen bei allen sportlichen Veranstaltungen ein angenehmes Hallenklima mit viel frischer Luft und ein tolles Duschvergnügen!

Dipl.-Ing.(FH) Michael Hägele

Fritz-Reichle-Ring 2 Telefon: +49 (0) 7732 89 59 827 www.imhaegele.de
D-78315 Radolfzell Mobil: +49 (0) 173 51 57 691 MH@imhaegele.de



Wir bedanken uns bei allen an der Sanierung Beteiligten für die gute Zusammenarbeit!

Bürgermeisteramt Rielasingen-Worblingen
Lessingstraße 2, Tel. 0 77 31 – 93 21 - 0



Wir bedanken uns für den Auftrag!

Fliesenfachgeschäft H&K
Hellmann & Klipphahn
Thayngerstrasse 24
78244 Gottmadingen-Ebringen
Tel.und Fax 07739/468
@-Mail: FliesenHundK@aol.com



MIT EINER FÜLLE VON ANGEBOTEN UND TERMINEN

WOCHENBLATT seit 1967



Sanitär Schwarz
GAS · WASSER · HEIZUNG
Zeppelinstr. 5 • 78239 Rielasingen
Telefon 07731/93280
www.sanitaer-schwarz.de

Wir bedanken uns für den Auftrag

- Dachabdichtungsarbeiten
- Blechnerarbeiten



Schumacher Bau GmbH
78269 Volkertshausen
E-Mail: info@hps-bau.de

Tel. 07774 – 923023
Fax 07774 – 923013

SANITÄR HEIZUNG Klett-



Tel. 07731/22973 78239 Rielasingen-Worblingen
Robert-Bosch-Straße 17 klett.blech-sanitaer@t-online.de

Wir bedanken uns für den Gesamtauftrag Elektrotechnik und gratulieren zur gelungenen Energie-Sanierung.



Leiber & Roth
Elektrotechnik

IT/Kommunikation | EIB/KNX | Gebäudetechnik | Industrie

78253 Eigeltingen-Reute
Tel. 0 77 74 / 92 99 620, Fax 0 77 74 / 92 99 65
www.lero-elektrotechnik.de

zur gelungenen sanierung gratulieren wir ganz herzlich projektmitarbeiter: tim märz . robert schmid . jasmin gorbi

– SiGe-Koordination nach Baustellen V.
– Altlasten & Baugrund

Ingenieurbüro für
Baugrund
Arbeitssicherheit
Umweltschutz



Karl-Peter Kunz, Dipl. Geologe
Fachkraft für Arbeitssicherheit

Freibühlstr. 8
78224 Singen

Tel.: 077 31/18 15 45
Fax: 077 31/18 15 46

baustatik **relling**

Wir bedanken uns für den Auftrag!
Planung und Bauleitung der Starkstromanlagen, Lichtdesign, Sicherheitstechnik, Gebäudeautomation



BAUPLANUNG FRANZ
Ingenieurbüro für Gebäudetechnik

Fritz-Reichle-Ring 28, 78315 Radolfzell a.B.
Fon 07732/8929509, Fax 07732/8929514
info@bauplanungfranz.de



PLANUNG · BAUÜBERWACHUNG · SIGE-KOORDINATION · WERTERMITTLUNGEN



GRAF **FREIE ARCHITEKTEN** PartGmbB

78256 STEISSLINGEN
BRÜCKNERSTR. 11
Tel.: 07738/9309-0
Fax: 07738/9309-30
www.architektgraf.de

78224 SINGEN
ALPENSTR. 4
Tel.: 07731/8730-0
Fax: 07731/8730-30
info@architektgraf.de

78267 AACH
AUF DEM ÖSCH 35
Tel.: 07774/7640
Fax: 07774/8533
www.architektgraf.de

Singen

Surinam bei Weltgebetstag

Am Freitag, 2. März, laden die evangelischen und katholischen Gemeinden aus der Singener Kern- und Nordstadt sowie die altkatholische Kirche zum Weltgebetstag ein. In diesem Jahr findet er im Luther-Gemeindezentrum, Freiheitstraße 36, statt. Beginn ist um 19 Uhr, ab 18.30 Uhr werden die Lieder mit dem »Chöre« angesungen. Frauen aus Surinam, dem kleinsten Staat des südamerikanischen Kontinents, haben die Texte für die Liturgie zusammengestellt: Surinam hat rund 540 000 Einwohner. Diese haben internationale Wurzeln aus Afrika, Indien, von den Indianern, aus Java, Europa oder auch China. Willkommen sind zu der Veranstaltung alle Interessierten. Nach dem Gottesdienst sind sie zum Beisammensein mit landestypischen Speisen und Getränken eingeladen.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

»Ohne Zuschüsse geht es nicht« Vielfältiges Semesterprogramm der VHS startet



Vor dem Semesterauftakt der Volkshochschule im Landkreis Konstanz trug sich EU-Kommissar Günter Oettinger ins Goldene Buch der Stadt Singen. Ute Seifried, Dorothee Jacobs-Krahn und Nikola Ferling freuen sich.

swb-Bild: stm

Kompakt oder Ferienkurse, sodass jeder das passende Angebot finden kann. Ratsam ist zudem eine Kursberatung, versichert Jacobs-Krahn.

Und Singens Bürgermeisterin Ute Seifried stellte klar, ein solches breitgefächertes Angebot könne nur mit Zuschüssen der Mitglieder der beteiligten Ge-

Singen

Girl Rising

Neun Mädchen – ein Ziel: das Recht auf Bildung. Am Welt-Frauentag zeigt »PLAN INTERNATIONAL« in Kooperation mit dem GEMS-Kino in Singen am Donnerstag, 8. März, 19.30 Uhr, den Dokumentarfilm »Girl Rising«. Ohne Eltern, aufgewachsen auf einer Müllhalde, verheiratet gegen ihren Willen, geschlagen, missbraucht und verkauft – für viele Mädchen auf der Welt sind diese Schicksale Realität. Der Film »Girl Rising« stellt neun mutige und willensstarke Mädchen vor, die sich trotz allem nicht unterkriegen lassen und sich für ihr Recht auf ein besseres Leben und auf Bildung stark machen.

Vor dem Film stellt sich die örtliche PLAN-Aktionsgruppe Singen-Hegau vor. Im Eingangsbereich des Kinos gibt es Infos zu ihrer Arbeit. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Weitere Infos unter: www.plan.de.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Singen

Erfolgreiches Jahr der Bahnengolfer

Im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung am Samstag im Vereinsheim in der Masurenstraße konnten die Mitglieder des BGC Singen auf eine Vielzahl sportlicher Erfolge in den vergangenen zwölf Monaten zurückblicken. So konnte die Sportwartin über einen zweiten und einen fünften Platz von Sascha Mark und Christopher Jäck sowie von Claudia Hengstler und Christine Feucht beim hochkarätig besetzten Paar-Turnier in der Minigolfhalle in Kloten im letzten Frühjahr berichten.

Den sportlichen Höhepunkt 2017 bildete freilich der Gewinn der Bronzemedaille von Martina Lutz bei den Deutschen Meisterschaften Abteilung 1 in Bochum in der Kategorie Senioren weiblich II. Erst jüngst konnte Sascha Marker beim hochkarätig besetzten Hallenturnier in Monza zusammen mit dem Schweizer Spitzenspieler Bruno Ruch den Sieg davontragen.

Bei den Mannschaften war das Ergebnis der ersten Mannschaft in der allgemeinen Klasse mit Platz drei in der zweiten Bundesliga Süd, Staffel II, ebenfalls erfreulich. Auch im nächsten Jahr will der BGC Singen sport-

lich wieder »angreifen«. Der Punktspielbetrieb beginnt Mitte April. Der Höhepunkt im Jahr 2018 ist dann zwischen dem 11. und 13. Mai die Ausrichtung der Badischen Kombimeisterschaften.

Schon auf der Mitgliederversammlung wurden wichtige Weichenstellungen vollzogen, um am Wochenende nach Himmelfahrt knapp 80 Teilnehmern ein angenehmes Ambiente im Umfeld der Badischen Meisterschaften bieten zu können. Neben der Vorbereitung dieses Großanlasses stand auf der Mitgliederversammlung auch die Wiederwahl des Vorstandes unter Führung von Uli Hengstler und Jürgen Geiger auf dem Programm. Dabei wurde der Vorstand in der bisherigen Besetzung bestätigt. Lediglich Werner Pertlwieser wurde nach einer fast 40-jährigen verdienstvoller Vorstandstätigkeit unter dem Applaus der Mitglieder verabschiedet. Er ist bereits Ehrenmitglied des Vereins.

Im Laufe des Monats März stehen zahlreiche Arbeitseinsätze an, damit der BGC Singen ab dem 29. März seine Anlage wiedereröffnen kann.

redaktion@wochenblatt.net



Die Verabschiedung des langjährigen Vorstandsmitgliedes des BGC Werner Pertlwieser (rechts) durch den Vorsitzenden Uli Hengstler.

swb-Bild: Verein



DAS ORIGINAL: SO GUT UND SO GÜNSTIG



Für nur **19,95 €** mtl. zuhause telefonieren und mit bis zu 100 MBit/s surfen.

Ab dem 7. Monat für 44,95 € bzw. auf Wunsch Tarif wechselbar.²

Jetzt in Ihrem Telekom Shop, unter www.telekom.de oder 0800 33 03000



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

1) Laut connect Leserwahl, Heft 07/2017. MagentaZuhause war nicht Gegenstand der Leserwahl. 2) MagentaZuhause L kostet in den ersten 6 Monaten 19,95 €/Monat, danach 44,95 €/Monat. Angebot gilt bis zum 05.09.2018 für Breitband-Neukunden, die in den letzten 3 Monaten keinen Breitbandanschluss bei der Telekom hatten. Voraussetzung ist ein geeigneter Router. Einmaliger Bereitstellungspreis für neuen Telefonanschluss 69,95 €. Mindestvertragslaufzeit für MagentaZuhause 24 Monate. Ab dem 7. Monat der Mindestvertragslaufzeit kann auf Wunsch innerhalb der Tarifgruppe (bspw. MagentaZuhause) in einen Tarif mit geringerer Bandbreite gewechselt werden. Die Mindestvertragslaufzeit des neuen Tarifs beträgt 24 Monate. MagentaZuhause L ist in vielen Anschlussbereichen verfügbar. Individuelle Bandbreite abhängig von der Verfügbarkeit. Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn.